

Hans-Peter Klie *TANZENDE TERZINEN*



HANS-PETER KLIE

TANZENDE TERZINEN (Der Gott des Zufalls, eine Komödie)

100 Videosequenzen zu den 100 Gesängen der „Göttlichen Komödie“ von Dante Alighieri

100 Textfragmente aus der Übersetzung von Friedrich Freiherr von Falkenhausen

HD Videofilm 2014, 16:9, DOLBY-Stereo, 90 min

Premiere mit Einführung von Dr. Ivan Risafi de Pontes, Humboldt Universität Berlin

Freitag, 13. Juni 2014, 19.30 Uhr

Schwartzsche Villa, Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin-Steglitz

Eintritt: 5 € (3 €), Karten: nur an der Abendkasse

SCHWARTZSCHE
VILLA

STEGLITZ KULTUR ZEHLENDORF
AMT

Die Videoarbeit verknüpft Textfragmente aus der „Göttlichen Komödie“ mit Bildern und Szenen unserer Gegenwart. Sie schafft mit dieser assoziativen, rhythmisierten Text-, Bild- und Soundcollage zu den 100 Gesängen eine Interpretation der komplexen Materie, die einen Zugang jenseits der umfangreichen historischen Bezüge ermöglicht. Es ist ein Zugang, der den menschlich-existentiellen Aspekten des Werks nachspürt. Der Titel bezieht sich auf die Strophenform der Terzine. Sie stammt aus Italien und besteht im Unterschied zu den meisten Strophenformen nicht aus vier, sondern aus drei Versen. Die Verse sind über die Strophenlinie mit einem fortlaufenden Reim verkettet: innerhalb einer Strophe reimen sich der erste und dritte Vers, während sich der zweite Vers erst mit dem ersten und dritten Vers der nächsten Strophe reimt. Dante verwendete erstmalig die Terzine in seiner „Göttlichen Komödie“.

„Je planmäßiger der Mensch vorgeht, umso wirkungsvoller trifft ihn der Zufall.“ Friedrich Dürrenmatt, 21 Punkte zu den Physikern, Punkt 8; Werkausgabe Bd.7 (1998, S. 91- Diogenes Verlag)

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung ONTOLOGIE 15 Grad ONTO Objekte in der Galerie Schwartzsche Villa

Kulturamt Steglitz-Zehlendorf, Tel. 030/90299-2302, www.kultur-steglitz-zehlendorf.de, www.hans-peter-klie.de/de/aktuelles

Abbildung: Videostill aus dem 1. Teil „Inferno“ © Hans-Peter Klie, Berlin 2014